



---

**N i e d e r s c h r i f t**

**über die 10. Sitzung des Hauptausschusses  
der Stadt Steinheim**

**-des am 30.08.2009 gewählten Rates-**

**am 16.01.2012 im Rathaussaal, Marktstraße 2**

Zu der auf heute, 18:30 Uhr, ordnungsgemäß geladenen Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Steinheim sind die unten stehend aufgeführten Ausschussmitglieder in beschlussfähiger Anzahl erschienen.

Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr

Sitzungsende: 22:40 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzender:** Bürgermeister Joachim Franzke

**Die Mitglieder:** Ansgar Claes  
Bernd Behling  
Volker Helms  
Marcel Günter für Michael Klahold  
Gisbert Günther  
Georg Hannibal  
Elisabeth Klennert für Bernd Drengk  
Gisela Lause  
Dirk Reinemann für Elke Bieling  
Martin Reinemann  
Frank Sommer  
Günter Schumacher  
Jürgen Unruhe für Walter Wiechers

**Von der Verwaltung sind anwesend:**

StOAR Hartmut Köster  
Dipl.-Ing. Ralf Kleine  
Verw.-Ang. Andreas Peine

sowie zum Tagesordnungspunkt A 1 Herr Daniel Schnödt und zum Tagesordnungspunkt A 2 Herr Wilhelm Schrenner.

## A) Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird diese einstimmig um den TOP A 5d „Kultur macht Schule“ erweitert.

Aus organisatorischen Gründen beginnt die Sitzung mit TOP A2 – Bericht des Stadtbrandmeisters zur Situation der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steinheim.

### 2. Bericht des Stadtbrandmeisters zur Situation der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steinheim

Der Stadtbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr, Herr Wilhelm Schrenner, berichtet dem Hauptausschuss zur Situation der Freiwilligen Feuerwehr. Er geht insbesondere auf die Personalstruktur der Freiwilligen Feuerwehr auch unter Einbeziehung der Jugendfeuerwehr und der Ehrenabteilung ein. Sein Vortrag gibt weiterhin einen Überblick über die Einsätze im Jahr 2011 sowie zur Ausbildung der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Steinheim. Weitere Aspekte des Vortrages sind die Brandschutzerziehung an Schulen und Kindergärten, Brandschauen, überörtliche Hilfeleistungen, Beschaffung von Schlauchmaterial, Digitalfunk sowie die Fahrzeugbeschaffung. Abschließend werden Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

Bürgermeister Franzke bedankt sich bei allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Steinheim für ihren Einsatz.

### 1. Vorstellung der Internetplattform „Emmer24“ durch Herrn Daniel Schnödt, TeamScio

Herr Schnödt ruft die Internetplattform „Emmer24“ auf und informiert die Ausschussmitglieder über die wichtigsten Funktionen dieser Plattform. Die Finanzierung dieser Plattform erfolgt durch die sich präsentierenden Unternehmen, die abhängig vom Dienstleistungspaket zwischen 5,00 und 20,00 € monatlich für die Deckung zahlen. Für Vereine und Organisationen ist die Präsentation kostenlos.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

### 3. Bücherei Steinheim hier: Sachstandsbericht

Die Kath. Kirchengemeinde St. Marien Steinheim und die Stadt Steinheim betreiben seit dem 1. Juli 1971 gemeinsam die "Bücherei Steinheim" zum Zwecke der allgemeinen öffentlichen Literaturversorgung. Grundlage der gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung ist der Vertrag vom 2.6.1971 / 7.6.1971.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass nach diesem Vertrag die sachliche Zuständigkeit und die Organisation der Bücherei bei der Kirchengemeinde liegen und die Aufgabe der Stadt in der finanziellen Unterstützung des Gemeinschaftsprojektes besteht.

In einem Gespräch am 13.01.2012 mit Herrn Bürgermeister Franzke hat Pastor Hubert Lange darum gebeten, die Kirchengemeinde von der Beteiligung an der bislang gemeinsam wahrgenommenen Aufgabe zu entbinden. Es sei ihm aufgrund eines stetig gestiegenem Aufgabenumfangs nicht mehr möglich, die Bücherei weiterhin im bisherigen Umfang zu unterstützen. Darüber habe er auch den Kirchenvorstand in der vergangenen Woche informiert.

Eine solche Unterstützung ist jedoch bei einer ehrenamtlich geleiteten Bücherei unerlässlich. Dies gilt erst recht vor dem Hintergrund der ausgesprochen positiven Entwicklung, die die Bücherei in den letzten Jahren genommen hat. In dem Zeitraum 2008 - 2011 haben sich die Ausleihzahlen von 9.062 auf 14.274 erhöht. Im gleichen Zeitraum wurden die Ausleihtage von 212 auf 128 reduziert, was im Jahr 2011 einen Schnitt von 112 Ausleihen pro Öffnungstag bedeutete. Die Zahl der Nutzer erhöhte sich von 137 im Jahr 2008 auf 355 im Jahr 2011 (+159%). Nutzer der Bücherei waren im abgelaufenen Kalenderjahr 105 Kinder und Jugendliche, 109 Erwachsene und 141 Familien.

Die Zahlen belegen eindrucksvoll, dass die Bücherei Steinheim sehr gut angenommen wird. Die durch das derzeitige Büchereiteam intensiv betriebenen strukturellen Veränderungen und die Aktualisierung des Medienbestandes tragen Früchte. Darüber hinaus werden Veranstaltungen für Schulen und Kindergärten angeboten (Lesenachmittage, Bilderbuchkino), die die Kinder an das Lesen heranführen. Auch hierbei ist die Resonanz sehr gut. Das Büchereiteam ist hoch motiviert, die weitere Modernisierung der Medien voranzutreiben (z.B. Hörbücher, Gesellschaftsspiele, DVDs etc.) und die Bücherei damit noch attraktiver zu machen.

Die Verwaltung ist der Auffassung, dass die Bücherei Steinheim eine ausgesprochen wichtige gesellschaftliche Funktion inne hat und ein unverzichtbarer Bestandteil des kulturellen Angebotes in Steinheim ist. Der Hauptausschuss sollte die Verwaltung beauftragen, mit der Kath. Kirchengemeinde St. Marien über die Auflösung des Vertrages aus dem Jahr 1971 zu verhandeln. Gleichzeitig sollte ein Konzept erarbeitet werden, in welcher Form und in welchem Umfang die Bücherei Steinheim ohne kirchliche Beteiligung weitergeführt werden kann.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich für eine Weiterführung der Bücherei Steinheim aus. Falls finanziell möglich, sollten zukünftig auch digitale Bücher angeschafft werden.

Der Hauptausschuss beauftragt die Verwaltung einstimmig, Verhandlungen mit der Katholischen Kirchengemeinde St. Marien Steinheim mit dem Ziel der Auflösung des Vertrages vom 02.06.1971/07.06.1971 zu führen. Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, ein Konzept zur Zukunft der Bücherei Steinheim nach ggfs. erfolgter Vertragsauflösung zu entwerfen.

Auf Rückfrage bestätigt die Verwaltung, dass die jetzigen Verhandlungen mit der Katholischen Kirchengemeinde Steinheim nicht die Bücherei in Sandebeck betreffen.

#### **4. Freigabe von städtischen Dachflächen für Fotovoltaikinstallationen durch Bürger / private Investoren**

Die Verwaltung trägt vor, dass die Dachflächen der Grundschule Vinsebeck einschließlich der Sporthalle sowie die Dachflächen der Dorfgemeinschaftshäuser in Rolfzen, Eichholz und Sandebeck nicht für Fotovoltaikinstallationen durch die Stadtwerke genutzt wurden. Diese Dachflächen stehen somit noch anderen Investoren zur Verfügung.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis und legen dar, dass sie erhebliche Probleme bei der Vergabe öffentlicher Dachflächen an private Investoren sehen. Entweder sollte die Stadt die Dachflächen selbst nutzen oder der Bürgerenergie zur Verfügung stellen.

Der Hauptausschuss empfiehlt einstimmig:

- Die städtischen Dachflächen nicht für private Investoren zur Verfügung zu stellen.
- Durch das Gebäudemanagement der Stadt Steinheim soll geprüft werden, ob Investitionen durch die Stadt auf den städtischen Dachflächen sinnvoll und rentabel umgesetzt werden können. Sollten sich einige Investitionen als rentabel erweisen, soll über eine entsprechende Umsetzung während der Haushaltsberatungen diskutiert werden. Sollte eine Umsetzung durch die Stadt nicht möglich sein, sollen die Flächen der Bürgerenergie zur Verfügung gestellt werden.

Auf Rückfrage wird bestätigt, dass eine Nutzung der Dachfläche des Dorfgemeinschaftshauses in Sandebeck durch den Betreiberverein des Dorfgemeinschaftshauses möglich sei.

## 5. Informationen der Verwaltung

### a) Verkaufsoffene Sonntage

#### **hier: Information der Werbegemeinschaft**

Die Verwaltung informiert den Hauptausschuss, dass die verkaufsoffenen Sonntage durch die Werbegemeinschaft entsprechend der bestehenden Satzung verplant wurden.

### b) Ansiedlung Firma Enders in Bergheim

Herr Franzke informiert über den Umzug der Firma Enders in das Industriegebiet Bergheim. Die Firma sei seit 1983 in Steinheim ansässig. Die Mitarbeiterzahl ist von 5 auf 35 angewachsen. Die Firma Enders habe 2,5 Mio. Euro investiert und ca. 2.000 m<sup>2</sup> Fläche überbaut. Hinsichtlich des benötigten DSL-Anschlusses sei inzwischen eine Lösung gefunden worden.

### c) Integrationsfest in Steinheim

Das Integrationsfest auf Kreisebene findet am 01.07.2012 im Schulzentrum Steinheim statt. Unter Federführung des Kreises Höxter wurde eine entsprechende Arbeitsgruppe eingerichtet.

Jürgen Unruhe bringt seinen Unmut über den gewählten Termin zum Ausdruck. Der Termin kollidiere mit dem Schützenfest in Ottenhausen. Absprachegemäß sollen Terminüberschneidungen vermieden werden, zumal ein Schützenfest das wichtigste Fest eines Dorfes sei.

Bürgermeister Franzke erwidert, dass der Termin vom Integrationsbüro festgesetzt wird.

### d) „Kultur macht Schule“

Am 11. Mai 2012 findet in der Steinheimer Innenstadt die Ausbildungsbörse „Kultur macht Schule“ statt. Auf dieser Ausbildungsbörse können sich Wirtschaftsunternehmen präsentieren und Bildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten vorstellen. Jugendliche und Schüler aller Schulen in Steinheim haben die Möglichkeit, sich mit Darbietungen aus den Bereichen Kunst, Musik und Theater zu präsentieren. Ziel ist eine Vernetzung von Jugend- und Schulkultur, heimischen Künstlern, Verbänden und der Wirtschaft.

**B) Nichtöffentliche Sitzung:**

Grundstücksangelegenheiten

gez. Franzke  
Bürgermeister

gez. Peine  
Protokollführer